

Alles dreht sich ums Eidgenössische Musikfest vom 23./24. Juni 2001 in Fribourg

In gut zwei Wochen ist es soweit - 10 Jahre nach der letzten Teilnahme an einem Eidgenössischen Musikfest (damals in Lugano) werden wir am 23./24. Juni nach Fribourg reisen, um uns auf nationaler Ebene unserer "Konkurrenz" zu stellen. Das Eidgenössische Musikfest findet alle 5 Jahre statt. Am grössten Musikantentreffen der Welt(!) werden dieses Jahr in Fribourg rund 450 Vereine, d.h. über 25'000 Aktive sowie etwa 200'000 Besucher erwartet. Sämtliche Detailinformationen finden Sie im Internet unter www.ffm2001.ch.

Drei "Disziplinen"

Die Vereine treten in 5 Stärkeklassen an und haben ein Selbstwahlstück und ein 10-Wochen-Aufgabenstück vorzutragen sowie am Marschmusikdefilee teilzunehmen. Alle Vorträge werden von mehreren Experten bewertet. Die MGS misst sich in der 2. Stärkeklasse. Als Selbstwahlstück wurde die "Southwest Saga" von Robert Sheldon gemeldet, die wir bereits am letzten

Unterhaltungskonzert vom 3./4. Februar aufführten. Wichtig ist, dass dieses Werk möglichst gut sitzt, bis das sehr anspruchsvolle Aufgabenstück 10 Wochen vor dem Eidg. Musikfest zugestellt wird. Dieses heisst "Hebridean Rhapsody" und wurde vom 30-jährigen Oliver Waespi, der übrigens im Zürcher Weinland aufgewachsen ist und in seiner jungen Karriere bereits bedeutende internationale

Komponistenwettbewerbe gewonnen hat, speziell für Fribourg komponiert. Dabei nahm er auf einer Schottlandreise tiefe musikalische Eindrücke mit und liess sich von der Volksmusik der Hebriden (einer Inselgruppe im Atlantik) inspirieren. Unverkennbar widerspiegelt sich dabei auch die Seefahrt.

Für die 3. "Disziplin", der Marschmusik, muss jeder Verein 2 Märsche angeben. Die Experten entscheiden an Ort und Stelle unmittelbar vor dem Abmarsch, welcher der beiden gespielt wird.

Probeweekend in Morschach

Wie es bei Sportlern vor einem grossen Wettkampf üblich ist, absolvieren auch wir am Wochenende vom 9./10. Juni ein "Trainingslager". Hoch über dem Vierwaldstättersee werden wir uns im Swiss Holiday Park in Morschach auf den Grossanlass vorbereiten. Mit der Unterstützung von verschiedenen Registerlehrern wird hart an den Stücken gearbeitet und gefeilt. Dieses gezielte Ueben in kleinen Gruppen soll uns in kurzer Zeit ein grosses Stück weiterbringen.

Zwischendurch werden die Elemente in Gesamtproben zusammengefügt, um auch im Korps optimale Fortschritte zu erzielen.

Wer den Swiss Holiday Park kennt, weiss, dass er eine riesige Auswahl an Fitnessmöglichkeiten und Bäderlandschaften anbietet. Selbstverständlich wollen wir auch davon profitieren und uns zwischen dem harten "Training" entspannen, erholen und neue Kräfte tanken. Das Weekend ist natürlich auch

gedacht, um die Kameradschaft in unserem Verein zu pflegen, miteinander zu lachen und den Plausch zu haben. Wir sind ja schliesslich keine verbissenen Profimusiker, sondern alles Leute, die während der Woche im Beruf ebenfalls stark gefordert werden.

Vorbereitungskonzert im Zentrum Oberwis

3 Tage nach unserem Probeweekend werden wir exklusiv für Sie die Stücke, die wir in Fribourg spielen werden, aufführen. Das Vorbereitungskonzert findet am Mittwoch, 13. Juni 2001, um 20.00 Uhr, im Zentrum Oberwis statt und wird zusammen mit dem Musikverein Islikon-Kefikon, der ebenfalls am Eidgenössischen teilnimmt, gestaltet (siehe Inserat). Die ganze Dorfbevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Wir würden uns riesig über einen vollen Saal freuen, denn für uns gilt dieses Konzert als eine Art Hauptprobe. Der Eintritt ist frei.

Der grosse Tag

Am 23. Juni gilts dann definitiv ernst. Mit dem Car reisen wir am Morgen vollen Tatendrang und hoffentlich nicht allzu nervös in die Westschweiz. Die Organisatoren meinten es gut mit uns, wie folgender Zeitplan zeigt:

14.40 Uhr Aufgabenstück (Hebridean Rhapsody)

15.40 Uhr Selbstwahlstück (Southwest Saga)

16.57 Uhr Marschmusik (Ste. Croix oder St. Triphon)

Das bedeutet für Sie: am Nachmittag alles liegen lassen und Daumen drücken!

Wenn alles vorbei ist, bleibt genügend Zeit, unsere hoffentlich gelungenen Vorträge zu feiern und entspannt die Konzerte von befreundeten Vereinen zu besuchen. Um die Feststimmung und das schöne Freiburgerland noch etwas zu geniessen, haben wir beschlossen, erst am Sonntag Nachmittag heimzufahren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis

Dieses Grossereignis bedeutet ein riesiges Engagement von jedem einzelnen Musikanten. Wir bitten deshalb unsere Nachbarn um Verständnis und hoffen, dass Ihnen das fleissige Ueben, das nun vermehrt aus den Wohnungen und Häusern der Musikanten zu hören ist, nicht allzu sehr auf die Nerven geht.

Ebenfalls viel Verständnis ist von unseren Angehörigen gefordert. Bis anfangs Juli sind wir Musikantinnen und Musikanten aufgrund der unzähligen Proben und Anlässe kaum mehr zu Hause. Und sollten wir doch mal daheim sein, muss selbstverständlich auch da noch tüchtig geübt werden. Ganz herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Bernadette Gantner